

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

führen? Werde ich noch einmal in diesem Leben die Uniform wieder anlegen können?

Grabow: Lassen Sie mich einmal hören, wo Sie bleiben. Vielleicht können Sie einmal bei mir arbeiten. Ist immer noch besser, als bei einem Bauern. Werde sehen, wie es mit meinem Gut geht.

### Memel.

Oktober 1807.

Die königliche Wohnung. Das Empfangszimmer der Königin. — Die Königin. Minister Freiherr vom Stein.

Die Königin (geht dem eintretenden Freiherrn vom Stein entgegen): Ich wußte, daß Sie dem Rufe des Königs und des Vaterlandes folgen würden; ich verspreche mir von Ihrem großen Herzen und umfassenden Geiste Außerordentliches.

Stein: Eure Majestät, mein Herz hat jederzeit dem Vaterland gehört. Ich werde meine ganze Person einsetzen, um die Hoffnungen Eurer Majestät zu erfüllen. Während meiner Muße in Nassau habe ich in einer Denkschrift die Grundzüge der Reformen niedergelegt, die ich Seiner Königlichen Majestät vorlegen will und deren Annahme ich erwarten darf, wenn sich nicht wieder Unberufene zwischen mich und meinen königlichen Herrn stellen.

Die Königin: Ich weiß, was Sie sagen wollen. Aber ich beschwöre Sie, haben Sie nur die ersten Monate Geduld; der König wird sein Wort halten, Beyme kommt weg. Der König wird ihn zum Präsidenten des Kammergerichts in Berlin ernennen und er soll nur vorläufig bei den Konferenzen anwesend sein, damit der Wechsel nicht zu auffallend wird. Geben Sie so lange nach, daß um Gotteswillen das Gute nicht wegen einiger Wochen Geduld und Zeit über den Haufen fällt. Ich beschwöre Sie um König, Vaterland, meiner Kinder, meiner selbst willen darum. Geduld!

Stein: Ich habe mich Seiner Majestät darüber bei meiner gestrigen Antrittsaudienz ausgesprochen und zugestimmt, da es